



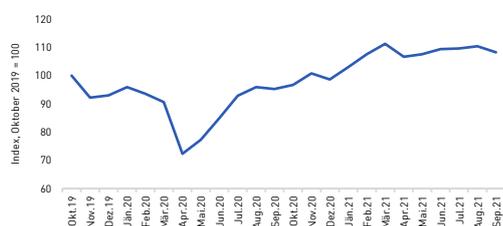
# RECOVERY WATCH

## ECHTZEITINDIKATOREN

### Ablachende Konjunkturentwicklung bei hohem Kostendruck

Der Dienstleistungssektor steht noch immer im Bann der Covid-Pandemie. Das WIFO schätzt, dass die Anzahl der Nächtigungen in heimischen Beherbergungsbetrieben heuer nur halb so hoch wie im Jahr 2019 und um 22 Prozent niedriger als im Vorjahr ausfallen wird. Dies liegt an den Lockdowns, die den Wintertourismus zu Jahresanfang völlig zum Erliegen gebracht haben. Die steigenden Infektionszahlen verheißen außerdem Einbußen für die kommenden Monate. Auch im Warenhandel gibt es ein wenig Sand im Getriebe. Der Welthandel reduzierte sich laut dem Institut für Weltwirtschaft im August voraussichtlich um 1,9 Prozent im Vergleich zum Juli, da viele Containerschiffe noch immer in Warteschlangen vor chinesischen Häfen stehen. Die ZEW-Konjunkturerwartungen gingen im September bereits den vierten Monat in Folge zurück und deuten an, dass die Wachstumsrate des deutschen BIP im kommenden Halbjahr nur mehr leicht zunehmen wird. In Österreich könnte die Entwicklung im Falle von Einschränkungen im Wintertourismus schlechter als bei unserem wichtigsten Handelspartner ausfallen. Der Kostendruck ist weiterhin hoch für die Unternehmen – der heimische Großhandelspreisindex erhöhte sich im heurigen August um 12 Prozent im Vergleich zum August des Vorjahres.

#### Exporte – Kiel Trade Indicator für Österreich

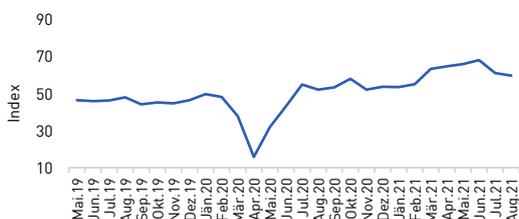


Quelle: Institut für Weltwirtschaft | [Zur interaktiven Grafik](#)

#### Leichter Rückgang der Exporte im September erwartet

Der Kiel Trade Indicator verwendet Schiffsbewegungsdaten, um die Handelsströme eines Landes mit dem Rest der Welt frühzeitig zu schätzen. Im August lagen die österreichischen Exporte gemäß des Kiel Trade Indicators nominell um 0,7 Prozent über dem Wert vom Juli. Für September wird wegen der Staus in der Containerabfertigung ein Rückgang von 1,9 Prozent gegenüber dem Vormonat erwartet.

#### Neuaufträge der Industrie

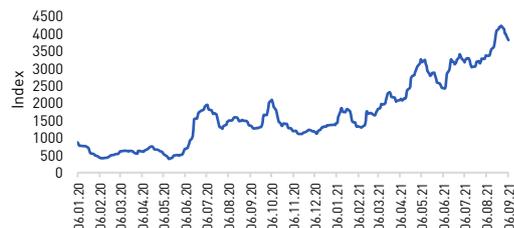


Quelle: UniCredit Bank Austria | [Zur interaktiven Grafik](#)

#### Neuaufträge der Industrie rückläufig

Im Rahmen der monatlichen Einkaufsmanagerbefragung von Bank Austria wird unter anderem der Neuauftragsbestand der Industrie betrachtet. Die Nachfrage aus dem Ausland hat im Sommer an Dynamik verloren und war im Vergleich zu den Vormonaten rückläufig. Auch insgesamt wuchsen die Neuaufträge im Juli und August nicht mehr so stark wie im Juni.

#### Baltic Dry Index Container-Frachtrate

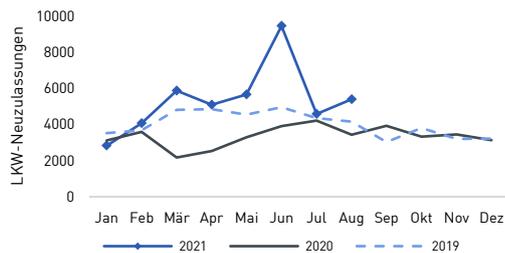


Quelle: Trading Economics | [Zur interaktiven Grafik](#)

#### Container-Frachtrate sehr hoch, aber zuletzt sinkend

Seit der letzten Augustwoche zeigt sich ein rückläufiger Trend beim Baltic Dry Index, einem Preisindex für den Transport von Gütern in Schiffscontainern. Die Kosten für das Verschiffen von Gütern über den Seeweg sind wegen des knappen Containerangebots und den zeitweiligen Hafenschließungen in China noch immer hoch, es deutet sich jedoch zuletzt eine Entspannung an.

## LKW-Neuzulassungen

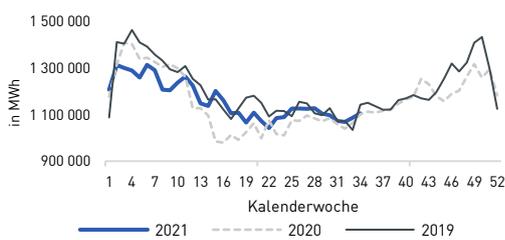


Quelle: Statistik Austria | [Zur interaktiven Grafik](#)

## LKW-Zulassungen zeigen starke wirtschaftliche Erholung

In den ersten acht Monaten des heurigen Jahres wurden um 23 Prozent mehr LKW neu zugelassen als in demselben Zeitraum des Jahres 2019 und sogar um 63 Prozent mehr als von Jänner bis August 2020. Dies reflektiert die starke wirtschaftliche Erholung im Produzierenden Bereich. Interessant ist auch, dass im August erstmals mehr PKW mit Elektro- oder Hybridantrieb als benzinbetriebene PKW neu zugelassen wurden.

## Stromverbrauch in Österreich

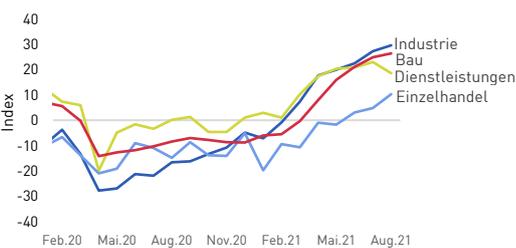


Quelle: SMARD | [Zur interaktiven Grafik](#)

## Stromverbrauch fällt wieder unter den Vorkrisenwert

Jahreszeitenbedingt weist der Stromverbrauch eine leicht steigende Tendenz auf, da die Sommerurlaubszeit zu Ende geht und manche bereits wieder beginnen Gebäude zu heizen. Im Vergleich zum Jahr 2019 wurde vergangene Woche aber um 3 Prozent weniger Strom verbraucht.

## Beschäftigung – Erwartungen der Unternehmen



Quelle: Europäische Kommission | [Zur interaktiven Grafik](#)

## Positive Beschäftigungsentwicklung erwartet

Die heimischen Unternehmen erwarten laut dem Employment Expectations Indicator der Europäischen Kommission einen Beschäftigungsanstieg in den nächsten 3 Monaten. Besonders positiv ist die Stimmung in der Industrie und im Bauwesen. Beim Einzelhandel gibt es auch einen Aufwärtstrend. Im Dienstleistungssektor verschlechterten sich hingegen die Erwartungen der Unternehmen, vermutlich aufgrund der Infektionszahlen.

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility | [Zur interaktiven Grafik](#)

## Einkaufsfrequenz im Einzelhandel stabilisiert sich

Seit Anfang August pendelt sich die Einkaufshäufigkeit im Nicht-Lebensmitteleinzelhandel rund um das Vorkrisen-niveau ein. Der Lebensmitteleinzelhandel sowie die Drogerien und Apotheken werden noch immer deutlich häufiger frequentiert als vor der Krise – derzeit mit einem Plus von 12 Prozent. Die Werte waren in beiden Bereichen recht stabil in den letzten Wochen.

**Fazit:** Die wirtschaftliche Erholung ist noch immer sehr uneinheitlich. Teile des Dienstleistungssektors könnten im kommenden Winterhalbjahr erneut mit einer schwachen Nachfrage durch das Andauern der Pandemie konfrontiert sein. Es mehren sich außerdem die Signale, dass sich die Konjunktur abflacht. Gleichzeitig sind die Unternehmen allerdings noch immer mit einem hohen Kostendruck konfrontiert.

**Medieninhaber/Herausgeber:** Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

**Chefredaktion:** Dr. Christoph Schneider, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung). Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4270, [whp@wko.at](mailto:whp@wko.at), [news.wko.at/whp](http://news.wko.at/whp).

**Autorin/Ansprechpartnerin:** Dr. Julia Borrmann, Tel: +43 5 90 900 4270, [julia.borrmann@wko.at](mailto:julia.borrmann@wko.at).